

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 21.

Mittwoch 14. März

1855.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

(Aufforderung, betreffend die Wellenbad-Einrichtungen in dem obern Mühlkanal in Feinad).

Es handelt sich um den Fortbestand der im vorigen Jahr in diesem Kanal erfolgten Wellenbad-Einrichtungen für Kaltwasserfuren.

Diesemigen etwaigen Bethelligten, welche sich nicht bereits zur Sache erklärt haben, werden in Gemäßheit des § 4 der Ministerial-Verfügung vom 9. Sept. 1854. aufgefordert, für den Fall daß sie Einwendungen hiegegen zu machen haben, diese binnen 15 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blatts an dem Oberamt schriftlich zur Kenntniß zu bringen.

Den 9. März 1855.

K. Oberamt.
Fromm.

Rehmühle.

(Aufforderung, betreffend das Vorhaben des Rehmüllers Kentschler in der Rehmühle, eine Sägmühle zu erbauen).

Etwa 125 Ruthen unterhalb dieser Mühle im KleinEngthal will Kentschler eine Grobsägmühle einrichten.

Wenn außer den schon hiegegen vorgebrachten Einwendungen weitere bestehen, so sind sie bei K. Oberamt binnen 15 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blatts an, schriftlich vorzubringen.

Calw, 9. März 1855.

K. Oberamt.
Fromm.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Ausruf).

In nachbenannter Santsache wird die Schuldliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Johann Michael Luch, Maurer in Deckensfronn, dormalen im Zuchthause Gotteszell, am

Dienstag den 17. April
Vormittags 8 Uhr
zu Deckensfronn.

Den 9. März 1855.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Revier Altenstaig.

(Stammholzverkauf auf dem Stod).
Am

Donnerstag den 22. März
kommen unter den in der forstl. Monatschrift vom Jahr 1854 S. 305 bekannt gemachten Bedingungen zum Verkauf im Staatswald

Claffert 800 Stamm mit 26000
E' worunter in einem besondern
Loos 75 Stück starke Forchen
mit 6000 E'

Hohesichten 215 Stamm mit 7000
E'

Hafnerwald 150 Stamm mit 10000
E'

Ronnenwald 412 Stamm mit 50000
E'

Wartherholz 140 Stamm mit 4000
E'

Reudann 600 Stamm mit 20000
E'

Geißelthann 610 Stamm mit 23000
E'

Zuf. 2927 Stamm mit 140000 E'.
Ferner aufbereitetes Windfallholz in verschiedenen Waldtheilen:

283 Stamm mit 9370 E'.

Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Altenstaig. Das Forstpersonal ist zu Vorzeigung des Holzes am Verkaufstage selbst von Morgens 7 Uhr an in den betreffenden Sälagen parat und ist zugleich angewiesen, das Holz auch vor dem Verkaufstage zu jeder beliebigen Zeit vorzuweisen.

Den 10. März 1855.

K. Forstamt.
Alber.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.
(Holzverkauf).

Am Montag den 19. März Morgens 10 Uhr werden aus den Staatswaldungen Mittlerer Wald und Hochbühl im Aufstreich verkauft

12 tannene Klöße

318 tannene Langholzstämme

60 tannene Stangen

12 Klf tannene Scheiter

2¹/₂ Klf. tannene Prügel.

Zusammenkunft bei der Saalschule an der Deckensfronner Straße. Verkauf bei ungünstiger Witterung in Stammheim.

Den 10. März 1855.

K. Forstamt.
Riethammer.

Altenstaig Stadt.

(Langholzverkauf).

Freitag den 16. März

Vormittags 10 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhaus aus dem Stadtwald Langenberg ca. 300 Stück Klobholz und 40 Stück Säg-

flöße, Hafnerwald 500 Stück Floßholz
letzere von sehr schöner Qualität, zur
Versteigerung.

Aus Auftrag:
Stadtförster Görr.

Calw

(Beschälzefen auf der Platte zu Her-
renberg)

Das Beschälzen mit den in Herren-
berg eingetroffenen Henzsten Borer,
dunkelbraun, und Karl, Hellfuchs, be-
ginnt heute auf dortiger Platte und
können über die ganze Dauer der Be-
schälzeit die zur Zucht tauglichen Stu-
ten von dem Beschälzmeister in das
Register aufgenommen werden.

Den 10. März 1855.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Schneiderlehrlingsstelle-Gesuch).

Einen Waisenhauszögling wünscht
man dies Frühjahr bei einem tüchtig-
en gut prädicirten Schneidermeister
unterzubringen. Es wird 40 fl Lehr-
geld, davon zwei Drittel nach der er-
sten Hälfte der Lehrzeit und ein Drit-
tel nach vollendeter Lehre, bezahlt.
Die Lehrzeit dauert 4 Jahre. Mel-
dungen sieht das K. Oberamt entgegen.

Den 13. März 1855.

K. Oberamt.
Fromm

Unterreichenbach.

Zum Schultheißen dieser Gemeinde
wurde Gottlieb Gengenbach, der jün-
gere, Flößer, ernannt.

Calw, 13. März 1855.

K. Oberamt.
Fromm.

Hirsau.

(Fahrniß-Auktion)

Nächsten

Freitag den 16. d. M.

findet in dem Hause des Gastwirths
Daniel Schnauffer eine Fahrniß-Auk-
tion statt und zwar von Morgens 8
Uhr an, es kommt vor:

ein Stuger, Küchengeschirr, Glä-
ser, Schreibwerk, worunter drei
Wirtstafeln und Stühle, sowie
ein Gläserkasten, Faß und Band-
geschirr, allerlei Hausrath und.

ungefähr 24 Zentner Heu.
Letzteres wird um 10 Uhr Vormit-
tags verkauft und kann solches am
Nachmittag gewogen und gefast wer-
den.

Den 10. März 1855.

Schultheiß Keppler.

Hirsau.

(Eigenschaftsverkauf).

Aus der Schuldenmasse des Gas-
senwirths D. Schnauffer dahier wer-
den

Donnerstag den 29. d. M.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zum Verkauf kom-
men:

dessen zweifloßigte Behausung an
der Calwer Straße mit Hofra-
the und Gärten, sowie 2 Morg.
1/2 Brtl. 39 Rth. Bau- und
Wärsfeld dem grünen Fußweg
entlang.

Kaufsliebhaber werden mit dem Be-
merken eingeladen, daß Auswärtige
sich mit gemeinderäthlichen Vermögens-
Zeugnissen zu versehen haben.

Den 10. März 1855.

Schultheiß Keppler.

Holzbronn.

Es wird sieben hiesigen Einwohnern
im Executionswege eine größere Quan-
tität Heu und Stroh, sowie auch
Fahniß verkauft und werden hiezu
Kaufsliebhaber auf

Dienstag den 20. März

Vormittags 9 Uhr

auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 9. März 1855.

Schultheißenamt.
Dreher.

Altheingstätt.

Donnerstag den 22. März

Vormittags 9 Uhr

verkauft die Gemeinde aus ihrem
Wald:

7000 Hopfenstangen, Länge 25
und mehr,
200 Gerüststangen,
2000 Baumstüben,
1000 Bohnenstrecken.

Schultheißenamt.

Luz.

Calw.

(Aufforderung zur Steuerzahlung).

Da die Steuerepflichtigen ihrer ge-
setzlichen Verpflichtung zur ratenweise
monatlichen Entrichtung ihrer
Steuerschuldigkeiten nicht gehörig nach-
kommen, und die Stadtpflege bei
Nichteinhaltung dieser Vorschrift ihre
Verbindlichkeiten: monatliche Lieferung
der Staatssteuern zc. nicht erfüllen
kann, so sieht man sich zu der Auf-
forderung an die Steuerepflichtigen ver-
anlaßt, ihre verfallenen Schuldigkeiten
längstens innerhalb 14 Tagen zu be-
zahlen, indem sonst gegen die Säumi-
gen die gesetzlichen Maßregeln in An-
wendung gebracht werden müßten.

Calw, 13. März 1855.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

(Gartenverkauf).

Aus dem Nachlasse des verstorbe-
nen Tuchmachermeisters Georg Fried-
rich Müller dahier, bringen die Er-
ben am

15. März

Nachmittags 1 Uhr

in der Gerichtsnotariatskanzlei zur Ver-
steigerung ihren Garten — 1 B. und
etliche Ruthen groß — auf dem Schloß
neben Gebrüder Nüsse und dem Weg,
mit zwei Gartenhäuschen.

Die Liebhaber wollen sich einfinden.
Herr Stadtrath Ufer, als Pfleger,
wird, wofern sie gewünscht wird, nä-
here Auskünfte vorläufig geben.

Den 6. März 1855.

K. Gerichtsnotariat.
Ragenau.

Außeramtliche Gegenstände.

Hornberg.

(Eigenschafts-Verkauf).

Auf Absterben der Rosine gebornen
Dürr, Ehefrau des Jg. Martin Schab-
le, Bauers dahier, soll deren Verlas-
senchaft im öffentlichen Aufstreich ver-
kauft werden, sie besteht in

1) einem im Jahr 1848 neuer-
bauten zweifloßigen großen
Bauernhaus

2) einer in demselben Jahr er-
bauten Scheuer, Holz- und

- Streuerschopf unter einm Dach worunter ein gewölbter Keller
- 3) einem nenerbauten Backofen mit Hütte bei dem Haus und geräumiger Hofraithe
- 4) 21 Mrg Aker
- 5) ca. 3 Brtl. Garten bei dem Haus
- 6) 3 1/2 Mrg. Wiesen im Köhlbachtal
- 7) Waldungen 17 Mrg. Nadelwald und 4 1/2 Mrg. auf dem Bühl.

Sämmtliche Güter sind in der besten Lage.

Der Verkauf findet am Freitag den 16. März Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause statt, wozu man mit dem Bemerken einladet, daß sich dießseits unbekannt Liebhaber mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Um gehörige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher ersucht. Den 27. Feb. 1855.

Im Auftrag
Schultheiß Kübler.

Calw.
(Zu verkaufen).

Im Waldhorn hier ist wegen Abreise des Eigenthümers zu verkaufen:
1 Sopha
1 Kasten
1 Bücherständer
wenig gebraucht, und so gut wie neu

Calw.

Ich habe noch ca. 100 Ctr. gut eingebrachtes Heu und Dehmd zu verkaufen.

Werkmeister Werner.

Wei l die Stadt.

Circa 2 Zentner alten aber noch brauchbaren Hopfen hat zu verkaufen.

J. F. Rückgaber.

Neuenbürg.
(Kirschenwasser).

Der Unterzeichnete hat 6jähriges Kirschenwasser sowohl offen als in gesiegelten Flaschen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Für reine Waare wird garantirt.
E. A. Bärenstein,
bei der Sonne.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

250 fl. bei der Gemeindepflege Hirsau.

Calw Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Nau.

Gechingen.
Lesegesellschaft.
Die verehrl. Mitglieder, welche noch außer der Circulation Bücher und Schriften in Händen haben, werden ersucht, dieselbe baldigst an mich zu senden damit ein Verkaufscatalog gefertigt werden kann. Es stehen noch von 3 Jahren her aus, weshalb ich um genaue Nachforschung bitte.

Klinger.

Calw.

(Für Auswanderer nach Amerika).
Zur Beförderung nach Nordamerika als New York, New Orleans, Baltimore, Quebeck sind mir ununterbrochene Gelegenheiten über die Häfen Bremen, Havre, Antwerpen, Rotterdam und Liverpool aufgegeben, wofür Kontrakte zu den billigsten Preisen und unter Zusicherung guter Beförderung begeben werden können. Besonders empfehle ich eine am 6. April von Rotterdam nach Newyork ergehende Beförderung, wofür die Ueberfahrtsbedingungen ausnahmsweise billig sind.

BezirksAgent
Karl Beerl.

Calw.

Zum Waschen und Putzen empfiehlt sich Schneider Finkbein, Wittwe.

Calw.

Einige Wagen Dung hat zu verkaufen.
Mezger Kugel, Wittwe.

Altbürg,

Guteingebrachtes Heu und Dehmd, schönes Haber- und Roggenstroh verkauft

Schulmeister Kircherl.

Althengstätt.

Einen starken zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen hat billig zu verkaufen oder zu vertauschen mit einem einspännigen

Beker.

Gechingen.

Unterzeichneter will wegen Krankheits-Umständen

Donnerstag den 22. März verkaufen, 2 Pferde und Geschirr, einen 2spännigen Wagen, Schlitten, Pflug und Zugehör, 2 Faß, 4-5 Eimer haltend beinahe jedes noch neu, ungefähr 5 Klafter Bucherholz, wozu

Mittags 12 Uhr Liebhaber einladet.

Christof Süßer.

Cupatoria.

(Schluß).

Zur rechten Seite ist die Stadt noch vertheidigt durch einen Salzsee, der vom Meere nur durch eine Land- oder vielmehr Sandzunge getrennt ist, die ungefähr 400 Meter in der Länge und 4 Kilometer in der Breite hat. An dem Ende dieser Landzunge befindet sich der arme auf den Strand gelauene „Henri VI.“, jetzt in eine Festung verwandelt, um die Einfahrt zu vertheidigen. Täglich schießt er einige Kanonenschüsse den Kosaken zu, welche bis zu den Trümmern des weiterhin gestrandeten türkischen Schiffes wagen, um wo möglich einige Stücke Holz zu erbeuten, denn auch sie leiden viel durch den Mangel an Brennmaterial und können keines finden in dem Lande, dessen Herren sie sind, und das, vollständig flach, keine Erhöhungen



darbietet, als hier und da einige Erdhügel, welche den türkischen Bedekten als Vorposten dienen.

An dem andern Ende der Landzunge befindet sich in der Nähe der Stadt ein ganzes Dorf von Windmühlen; es sind deren dort mehr als hundert. Man kann sich keinen Begriff von diesem sonderbaren Anblick machen, besonders wenn bei einem frischen Windstoß alle Mühlen ihre Flügel in Bewegung setzen.

An Baudenkmalern besitzt die Stadt erstens eine schöne und alte Moschee, die durch ihre Majestät sonderbar absteicht gegen die Tartarenhütten und ärmlichen russischen Häuser, welche sie

umgeben; das Innere ist einfach aber geschmackvoll; dann kommt der Palast des Gouverneurs mit vier Säulen an der Fassade, und eine griechische Kirche, die einer ungeheueren Eekume nicht unähnlich sieht und einen sehr geschmacklosen Glockenturm besitzt. Einige Minarets erheben sich hier und da, aber sie sind weder hoch noch malerisch. Endlich giebt es noch eine ziemlich hübsche Synagoge in Gupatoria, in welcher ein Denkmal von weißem Marmor steht, das die Juden dem Kaiser Nikolaus zu ehren errichtet haben. Das Lazareth gleicht einem großen Viehhof, und die Mauern, welche es umgeben, sind das Beste daran.

Fast man Alles zusammen, so muß man zugeben, daß die Stadt, welche durch ihren Handel und ihre Lage wichtig ist, doch weiter nichts Merkwürdiges besitzt, als diese Mischung von Türken und Tartaren, Russen und Judentum und einige Religionsdenkmäler von jedem dieser Völker, die sich in der Mitte von schmutzigen, zerfallenen Häusern erheben und von einigen Judenwohnungen umgeben sind, welche einen größeren Luxus im asiatischen Geschmack aufweisen.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Wilmms.

Calw. Frucht- und Brod etc. Preise am 10. März 1855.

Getreide- Gattung	Voriger Reis		Neue Zufuhr		Gesammt- Betrag		Heutiger Verkauf		Im Rest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	Schf	fr.	Schf	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Weizen, alter																			
— neuer			100		160		150		10		23	42	22	59	21		3446	57	
Kernen, alter																			
— neuer			100		103		93		10		9	9	8	57	8	46	832	28	
Dinkel, alter																			
— uener	3		100		103		93		10		9	9	8	57	8	46	832	28	
Gerste, alte					26		22		4		13	40	13	23	13	12	294	32	
— neue					26		22		4		13	40	13	23	13	12	294	32	
Haber, alter																			
— neuer	1		96		97		82		15		8	24	7	41	7	12	630	42	
Roggen, alter																			
— neuer																			
Erbfen																			
Linien																			
Biden																			
Bohnen																			
Summe	4		382		386		347		39								5204	39	

In Vergleichung gegen die letzte Schraube sind die Durchschnittspreise
 Weizen um — fl. — fr.
 Kernen alte um fl. fr., neuer, mehr um fl. 6fr., Dinkel alter um fl. fr., neuer
 weniger um fl. 7fr., Gerste alte um fl. fr., neue mehr um fl. 13fr. Haber mehr um 6fl. fr.
 Brodtare: 4 Pfd Kernenbrod 19 fr. do. schwarzes 17 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen $\frac{1}{2}$ Loth. —
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 11 fr. Rindfleisch, gutes 10fr. geringeres 9fr. Kuhfleisch, gutes 10fr. gerin-
 geres 9 fr. Kalbfleisch 8 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr. abgezogenes 12 fr.
 Stadtschultheißenamt. Schuld.